



Hygienemaßnahmen für die Tagespflege der KJF

Maßnahmen und Empfehlungen zur stufenweisen und vollständigen Wiederaufnahme der Kindertagesbetreuung mit dem Coronavirus SARS- CoV-22

Stand 02.06.2020

Einleitung

Mit einer beginnenden und weiteren Rücknahme der Quarantänisierung bei gleichzeitiger Sicherung hygienischer Rahmenbedingungen und Verhaltensweisen beginnt eine neue Phase.

Auch wenn im Rahmen von Hygienemaßnahmen, beim Personaleinsatz und auch bei der konkreten Organisation und der pädagogischen Arbeit Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken getroffen werden können, lässt sich das Distanzgebot in der Arbeit mit den Kindern nicht so umsetzen. Umso wichtiger ist, dass Maßnahmen ergriffen werden können, die helfen,

dies zumindest teilweise zu kompensieren. Es macht einmal mehr deutlich, welche herausragende Bedeutung die Arbeit der Kindertagespflegepersonen in diesen Zeiten von Corona hat. Und gleichzeitig unter welchen besonderen Rahmenbedingungen dort gearbeitet wird.

Zu den Gesundheitsthemen gehören explizit und besonders die **aktuellen Themen Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen**.

Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie ist es von zentraler Bedeutung, dass Hygieneregeln, die bereits seit langem selbstverständlicher Bestandteil und grundlegend zu den Bildungsthemen gehören nun auch mit den Kindern verstärkt einzuüben.

Hierbei gilt bei der pädagogischen Umsetzung, je jünger die Kinder sind, umso wichtiger sind Nähe und Körperkontakt. Kinder brauchen die beziehungsvolle Nähe zu ihren vertrauten Betreuungspersonen und das vor allem in dieser auch für sie schwierigen Zeit. Es ist bei der Betreuung von (kleineren) Kindern nicht möglich, einen Abstand von mindestens 1,5 Metern einzuhalten. Es gibt Körperkontakt in Pflege- und Ankleidesituationen, Kinder brauchen Körperkontakt zur Beziehungs- und Bindungssicherheit, vor allem auch in Krisensituationen und besonders sehr junge Kinder benötigen die Kommunikation über Körpersprache einschließlich Mimik. Das Distanzgebot kann damit nicht so beachtet werden, dass es einen effektiven Schutz darstellt. In diesem Zusammenhang ist auf folgendes hinzuweisen: Offensichtlich korreliert die Schwere der Symptomatik mit der Viruslast.¹ Kinder weisen im Falle von Infektionen in der Regel nur eine milde Symptomatik² auf.

1 European Centre for Disease Prevention and Control. Using face masks in the community. Stockholm: ECDC; 2020.

2 Dong Y, Mo X, Hu Y, et al. Epidemiology of COVID-19 Among Children in China. Pediatrics. 2020; 145(6):e20200702

Coronaviren werden primär über Tröpfchen übertragen. Es gilt daher, die Risiken für eine Infektion so gut es geht zu verringern. Ein wichtiges Element ist dabei die Einhaltung von Hygienemaßnahmen in den Kindertagesbetreuungsangeboten. Die Hygienemaßnahmen in Bring- und Abholsituationen einzuhalten, erfordert auch das Tragen von Masken, wenn der Sicherheitsabstand nicht gewahrt ist.

Es gilt als Grundprämisse, dass die Virenkonzentration, die durch Hygiene minimiert werden kann, für einen milden oder symptomfreien Krankheitsverlauf und die Reduzierung der weiteren Ansteckungsgefahr erheblich ist. Aus Infektionsschutzsicht ist weiterhin so weit wie möglich sicherzustellen, dass eine Rückverfolgbarkeit von möglicherweise eintretendem Infektionsgeschehen gegeben ist.

Hygienestandards

Durch die weitere Betreuungsöffnung ist der Umgang mit und der Schutz vor dem Coronavirus durch Hygienemaßnahmen äußerst wichtig und notwendig. Nur durch die Einhaltung der Hygienestandards können wir die Infektionsketten geringhalten.

Alle Beteiligten müssen sich daran halten!

In der Regel verfügen alle Mitarbeitenden über die Belehrung der Inhalte nach §35, §35 Abs.5 Infektionsschutzgesetz, die Belehrung nach §43 Abs.4 Infektionsschutzgesetz und die Belehrung gemäß §43 Abs.1 Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt im Rahmen ihrer Einstellung.

Die Kinder werden **in Gruppen mit fest zugehörigem Personal** betreut. Hier rückt die Pädagogik eher in den Hintergrund, um den Infektionsschutz zu wahren. Die Besetzung der Gruppen und der dazu gehörigen Mitarbeitenden muss täglich dokumentiert werden. Außerdem müssen sich Besuchs-Personen (z.B. Handwerker) in eine Liste eintragen, damit die personenbezogenen Daten, Dauer des Aufenthaltes und der Grund dokumentiert sind.

Nachfolgende Standards sind sicherzustellen:

- Um die Einhaltung des bestehenden Hygieneplans zu prüfen und zu aktualisieren, müssen alle hygienerelevanten Bereiche, insbesondere der Aufenthaltsbereich der Kinder, Küchenbereich, Sanitärbereich ggf. Außenbereiche der Einrichtung **von der Tagespflegeperson (TPP)** noch einmal in den Blick genommen werden.

Für diese Bereiche ist ein Reinigungsplan zu erstellen, der beschreibt, welche Mitarbeitenden wann welche Tätigkeit wie und mit welchen Mitteln durchführen, um die hygienischen Maßnahmen für alle nachvollziehbar zu strukturieren.

Zur Orientierung sind folgende Pläne vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen in der Anlage zu finden:

- der Rahmen-Hygieneplan für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- der Muster-Reinigungs- und Desinfektionsplan für Kinder- und Jugendeinrichtungen in Kurzfassung
- Muster-Reinigungs- und Desinfektionsplan für Kinder- und Jugendeinrichtungen und Muster- Reinigungs- und Desinfektionsplan für Einrichtungen mit Säuglingen und Kleinkindern
- Lagerung der Reinigungsmittel sind nach Vorschrift sicherzustellen und der Umgang mit den Reinigungsmitteln durch das Personal ist mit Sicherheitsdatenblättern vorzuhalten

Verantwortliche zur Einhaltung der Hygienestandards sind: **TPP**

Zur Einhaltung der Hygiene- und Reinigungsmaßnahmen muss benötigtes Material ausreichend zur Verfügung stehen, besonders Reinigungs- und Desinfektionsmittel (für Körper, besonders Hände und Flächen)

- Jede Tierhaltung in Gemeinschaftseinrichtungen kann ein gesundheitliches und hygienisches Risiko darstellen. Auf gezielte Hygienemaßnahmen wie beispielsweise Sauberkeit von Käfigen und Räumen und eine gründliche Händehygiene sowie tierärztliche Kontrollen muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.
- Die Waschbecken und Sanitäreinrichtungen der Kinder müssen ausreichend über Seife bzw. Seifenlotion und Handtücher verfügen. Aus Infektionsschutzgründen sollen auch von den Kindern **Einmalpapiertücher** verwendet werden
- Die Anwendung von Desinfektionsmitteln sollte auf die im Hygieneplan vorgesehenen Flächen und Tätigkeiten beschränkt bleiben. Eine Desinfektion ist insbesondere dann erforderlich, wenn Verunreinigungen durch Ausscheiden, Erbrochenes, Blut, etc. auftreten
- Zurzeit sind keine routinemäßigen Flächendesinfektionsmaßnahmen (Boden, Möbel, Spielmaterialien, Sanitärbereich) erforderlich
- Bei Handkontaktflächen reicht eine Reinigung mit einem handelsüblichen Reiniger aus, da die Hülle des Virus bereits durch Reinigungsmittel und Seife (Detergenzien) geschädigt wird

Standards zur Kontaktvermeidung und Kontaktreduzierung

„Die Gesundheit und das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder und der Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität“. Vor diesem Hintergrund sind wir alle angehalten in den Kindertageseinrichtungen für wichtige **Hygienemaßnahmen zur Vorbeugung einer Ansteckung** zu sorgen.

Grundsätzlich gilt:

- Handhygiene: gründliches Waschen der Hände mit Wasser und Seife
- Hustenetikette: Husten und Niesen in die Ellenbeuge
- nicht mit den Händen ins Gesicht fassen
- Derzeit kein Händeschütteln zur Begrüßung/ Verabschiedung
Falls es unvermeidlich ist, den Ellenbogen hinreichen
- Abstand halten: nach Möglichkeit mindestens 1,5 bis 2 Meter

Hygienemaßnahmen für Kinder verdeutlicht



**So schütze ich mich
vor Keimen und Viren**



Hände mit Seife waschen



Hände desinfizieren



in die Armbeuge husten und niesen



in ein Taschentuch husten und niesen



Taschentuch in den Müll werfen



nicht ins Gesicht fassen

Hände richtig waschen

Händewaschen sollte rund 20 bis 30 Sekunden dauern. Für möglichst keimfreie Hände sollten diese mit Seife (am besten Flüssigseife) gewaschen werden.



Hände mit Wasser benetzen



Gründlich einseifen



Hände reiben, inkl. Handrücken, Finger und Handgelenke



Hände gut spülen















Mit Einweghandtuch trocknen



Wasserhahn mit Einweghandtuch schliessen

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

„Richtiges Hände- Waschen mit den Kindern“

<p>Die Hände mit warmem Wasser abspülen</p> 	<p>Finger verschlingen und reiben</p> 	<p>Die Hände abspülen</p> 
<p>Seife nehmen</p> 	<p>Die Faust der rechten Hand in der linken Hand reiben</p> 	<p>Die Hände mit Papier abtrocknen</p> 
<p>Handflächen aneinander reiben</p> 	<p>Die Faust der linken Hand in der rechten Hand reiben</p> 	
<p>Rechte Hand über die linke Hand legen und reiben</p> 	<p>Den Daumen der rechten Hand in der Faust der linken Hand reiben</p> 	
<p>Linke Hand über die rechte Hand legen und reiben</p> 	<p>Den Daumen der linken Hand in der Faust der rechten Hand reiben</p> 	

Ablaufplan Händewaschen:

Die 3 Streifen ausschneiden und untereinander kleben.

Simone Russi (METACOM Symbole © Annette Kitzinger • www.metacom-symbole.de)

Bringen und Begrüßen/ Abholen und Verabschieden

- Empfehlenswert ist es, wenn im Eingangsbereich den TPP und Eltern ein Desinfektionsspender zur Verfügung steht. Bitte halten sie im Eingangsbereich auch den Sicherheitsabstand ein. Sofern dies nicht leistbar ist, legen sie sich in diesen Begebenheiten einen Mund- Nasen- Schutz an.



- Für Eltern gilt: Gebäude betreten nur in Absprache und mit Distanz! Die Eltern verabschieden sich im Eingangsbereich von ihren Kindern.



- Bitte achten sie darauf, dass der Sicherheitsabstand zu den Eltern ggf. zu notwendigen Besuchern von 1,50 – 2,00 m eingehalten wird. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist in Situationen empfehlenswert, in denen der Sicherheitsabstand nicht gewahrt werden kann. Im Alltag in der Tagespflege und im Umgang mit den Kindern ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes nicht verpflichtend.



- Die Kinder werden von den Eltern an der Tür oder im Eingangsbereich an die TPP übergeben. Wie die Betretungsregeln ab 08.06.2020 sind, obliegt der Entscheidung des Trägers: Die Eltern verabschieden sich im Eingangsbereich von ihren Kindern.
- Aktuelle Regelung: Der Eingangsbereich kann als eine Art „Schleuse“ für die Eltern dienen. Die TPP nimmt das Kind von den Eltern dort in Empfang und verabschieden auch dort die Eltern im Rahmen der Sicherheitsmaßnahmen
- Das Kind/ die Kinder werden vom Personal an ihren Garderobenplatz begleitet. Hier ziehen sich die Kinder mit oder ohne Unterstützung aus. Direkt im Anschluss begleiten sie die Kinder zum sog. „richtigen Händewaschen“
- Beim Abholen der Kinder durch die Eltern verfahren sie bitte in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Begrüßung -> Händewaschen „nach Plan“ -> Anziehen -> in den Eingangsbereich begleiten -> den Eltern mit Sicherheitsabstand übergeben.
- Je intensiver diese Abläufe mit den Kindern trainiert werden, je leichter können es weitere Kinder bei größerer Betreuungsöffnung übernehmen -> im Sinne von „Lernen am Modell“

Umgang mit kranken Kindern

Entwickeln Kinder Krankheitssymptome (Halsschmerzen, Husten, Temperatur/ Fieber, Schnupfen, Durchfall) während der Betreuung, werden die Eltern informiert, ihr Kind umgehend abzuholen. Solange werden diese Kinder **sofort** von den anderen Kindern getrennt und von der TPP mit Mindestabstand und Mundschutz in einem Abstand zu den anderen Kindern betreut, bis sie von den Eltern abgeholt werden. Kinder, die bereits beim Ankommen Krankheitssymptome aufweisen, dürfen an diesem Tag nicht in die Betreuung aufgenommen werden. Ebenso sollen Kinder nicht in die Kita gebracht werden, wenn die Eltern Krankheitssymptome aufweisen.

Das Formular „Muster Eigenerklärung Gesundheit“ ist im Anhang zu finden.

Betreuung und Mahlzeiten

Die Betreuung und Förderung der Kinder muss sich aus aktuellem Anlass dem Infektionsschutz und den Hygienemaßnahmen unterwerfen und es müssen Angebote geschaffen werden, die diesen Kriterien gerecht werden. Die grundlegenden Ziele der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung können nicht wie gewohnt gelebt werden.

Dennoch ist es Aufgabe der handelnden Personen, die Bedürfnisse der Kinder umzusetzen und entsprechende Angebote zu machen. Das Vertrauen in die eigenen Handlungskompetenzen ist hier gefragt, um sich auf diese schwierige Situation einzustellen und mit ihr umzugehen.

Das Einnehmen von **Mahlzeiten** (Frühstück, Mittagessen und Snack) unterliegt natürlich auch den Hygienevorschriften. Hier ein paar Leitlinien:

- Alle Kinder und die TPP waschen sich (wie üblich) vor und nach dem Essen die Hände
- Die Tische werden vor und nach dem Essen gereinigt
- Die Kinder sitzen nicht unmittelbar neben einander
- Das Essen wird untereinander **nicht** getauscht
- Nicht benutzte Geschirr und Besteck wird auch zur Reinigung gegeben
- Getränke an einer installierten Getränkestation zur Verfügung stellen oder die Becher/ Gläser müssen entsprechend der hygienischen Auflagen gekennzeichnet und personalisiert sein, damit eine Benutzung durch verschiedene Kinder ausgeschlossen werden kann

Es ist von Essensbuffets und mitgebrachten Kuchen der Eltern beim Geburtstag abzusehen.

Diese Aufgaben und Umsetzungen in den Betreuungssettings setzt folgendes voraus:

Es muss eine wiederkehrende Analyse der Spielbereiche der Kinder mit dem Ziel der Abstandsvergrößerung stattfinden, denn dadurch kann das Distanzgebot gestärkt werden.

Um Ansteckungsrisiken zu vermindern, wird darüber hinaus empfohlen:

- Vermindern Sie die Erregerbelastung in den Innenräumen, indem Sie mindestens 4x täglich für 10 Minuten lüften (Querlüftung! – keine Kipplüftung).
- Bevorzugen Sie Spiele im Freien, da es dort grundsätzlich zu einer „Verdünnung“ der Erreger in der Luft kommt.
- Achten Sie darauf, dass Trinkgläser, Besteck und Essgeschirr immer nur von einer Person benutzt werden.

Verbleibende Risiken:

Körperkontakt in Pflege und Ankleidesituationen und Mahlzeitenassistenz bei Kindern 0-3

Entwicklungsspezifische Interaktionsmuster: Je jünger die Kinder desto mehr Körperkontakt, proximale Interaktionsmuster wechseln erst im 4. Lebensjahr allmählich in distale Interaktionsmuster (dies bedeutet, dass Kinder je jünger sie sind, den Körperkontakt zur Beziehungs-/Bindungssicherheit benötigen und erst später darauf verzichten können)

In Krisensituationen (Trennung, Konflikte, Unfälle, Müdigkeit etc.) verstärkt sich das Bedürfnis nach Nähe. Diese sind oft nicht ohne Körperkontakt zu lösen

Folgendes ist noch zu beachten:

Schnuller werden kindbezogen in geschlossenen Behältnissen aufbewahrt (kleine Kästchen, Dosen oder Gläser)

Das Mitbringen von **privatem Spielzeug** ist zurzeit **nicht** möglich

Kuschelecke und Bällebad sind geschlossen!

Das Planschbecken im Garten kann aktuell **nicht** aufgestellt werden.

Mülleimer ohne Müllbeutel und ohne Deckel werden ausschließlich für Papiermüll verwendet. Alle anderen Mülleimer für Taschentücher, Essenreste, Einmalpapiertücher, etc. haben einen Deckel. Diese Mülleimer sollen so wenig wie nötig Kontaktmöglichkeiten bieten. Daher gibt es Mülleimer mit Deckel und Tritt.

Wird in der Tagespflege das **Zähneputzen** praktiziert gilt folgendes:

Das Zähneputzen darf nur unter Aufsicht erfolgen, Zahnbürsten müssen kindbezogen gekennzeichnet sein und der Kopf nach oben im Abstand von 10 cm zur nächsten Zahnbürste aufbewahrt werden. In Zeiten von Corona sollte besser auf das Zähneputzen verzichtet werden. Hierzu sind die Eltern zu informieren.

Keine gemeinsame Nutzung von Trinkflaschen. Nach Möglichkeit sollten die Eltern ihren Kindern **eigene Trinkflaschen** mitgeben.

Ruhephasen werden je nach Einrichtung durch die Öffnung und die Wiedereingewöhnung auch wieder notwendig. Hier ist folgendes zu beachten:

- Es gibt kindbezogenes Bettzeug, das für jedes Kind gesondert aufbewahrt wird. Bettzeug vor der Aufbewahrung 30 Minuten lüften
- Verschmutztes Bettzeug sofort austauschen
- Bettzeug nach Gebrauch jede Woche wechseln, ggf. häufiger
- Stapelliegen/ Matratzen sind kindbezogen. Sie werden ohne Laken aufbewahrt und gut gelüftet

Beim An- und Ausziehen an den **Garderoben** muss auf Abstand zwischen den Kindern geachtet werden.

Hygienestandards und Empfehlungen

Alle TPP sind in den **Hygieneregeln zu unterweisen**. Die Unterweisung muss schriftlich dokumentiert sein. (Formular im Anhang)

Bei Aufnahme aller Kinder ist die Nutzung gemeinsamer **Wasch- und Sanitätsräume** in der alltäglichen Organisation eine große Herausforderung und muss an die individuellen Begebenheiten der Tagespflegestelle angepasst werden. **Der unmittelbare Kontakt ist bestmöglich zu vermeiden.**

Weitere Hygienestandards sollten umgesetzt werden:

- Türklinken, Dreharmaturen und weitere häufig genutzte Kontaktflächen werden mit einem Flächen- Desinfektionsmittel gereinigt und **nicht** abgewischt. Das Desinfektionsmittel ca. 30 Sek. nass einwirken lassen
- Hygienerrelevante Bereiche überprüfen- **Aufenthalts-, Küchen- und Sanitärbereich** noch einmal in den Blick nehmen. Erstellen eines Reinigungsplans für diese Bereiche, der beschreibt:

wann, welche Tätigkeit, wie und mit welchen Mitteln durchzuführen sind. Somit können die hygienischen Maßnahmen von allen nachvollzogen werden (Sicherheit im Umgang mit Desinfektionsmitteln beachten)

Die Reinigung vor und nach Mahlzeiten, im WC, von Hygieneutensilien, von Spielmaterial, Berührungsflächen, Griffen und Türen, Fahrzeugen und Puppenwagen **muss durchgeführt werden.**

Das **Spielen im Freien** wird bevorzugt beschrieben, da es dort zu einer Verdünnung der Erreger durch die Luft kommt. **Aktivitäten im Freien** (z.B. Waldspaziergang) unterstützen diesen Rahmen. ÖPNV- Nutzung ist untersagt.

Verminderung einer möglichen Erregerbelastung in den Innenräumen kann durch mind. 4x tägliches 10- minütiges Lüften (Querlüftung, keine Kipplüftung) gewährleistet werden, Hierbei ist eine Aufsicht zu gewährleisten, um das Gefährdungspotential durch offenstehende Fenster zu beachten.

Alle infektionshygienischen Anpassungen bedürfen einer pädagogischen Reflexion.